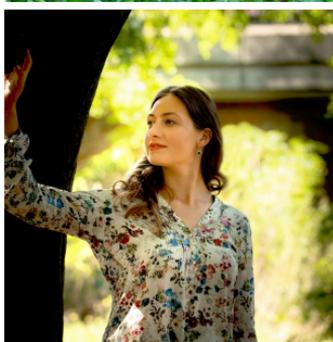
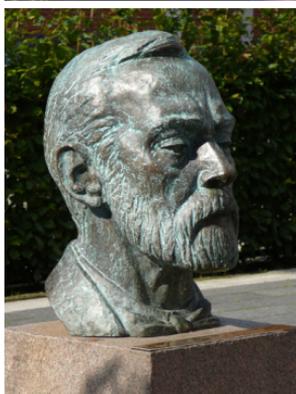


PROGRAMM

1. HALBJAHR 2025



STIFTUNG
HERZOGTUM LAUENBURG

LAUENBURGISCHE AKADEMIE
FÜR WISSENSCHAFT UND KULTUR

www.kultursommer-am-kanal.de

KulturSommer am Kanal 2025

Der 20. KulturSommer am Kanal der Stiftung Herzogtum Lauenburg findet vom 28. Juni bis 28. Juli 2025 statt. Das kreisweit größte Festival wird im kommenden Jahr ganz im Zeichen des 125-jährigen Bestehens des Elbe-Lübeck-Kanals stehen.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Stiftung Herzogtum Lauenburg,

das Kultur- und Wissenschaftsprogramm der Stiftung Herzogtum Lauenburg und der Lauenburgischen Akademie für Wissenschaft und Kultur bietet für das erste Halbjahr 2025 wieder ein umfangreiches und anspruchsvolles Programm.

Konzerte, Vorträge, Exkursionen und Kunstausstellungen sind vielfältige Angebote an unterschiedlichen Orten im Kreis Herzogtum Lauenburg.

Wir danken den Künstlerinnen und Künstlern sowie den Dozentinnen und Dozenten für ihr Engagement. Wir freuen uns als Verantwortliche der Stiftung auf viele Gäste aus dem Kreis und die Touristen, die unser Programmangebot annehmen.

Unser Dank gilt dem Kreis Herzogtum Lauenburg, in dessen Auftrag wir die Kultur im Kreis verantwortlich organisieren und dem Premiumpartner der Stiftung, der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg, die wesentlich dazu beiträgt, dieses vielfältige Angebot präsentieren zu können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Klaus Schlie
Präsident



Barbara Kliesch
Vizepräsidentin

Unser Programm wird unterstützt von der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg. Der Zugang zu Veranstaltungen im Herrenhaus des Stadthauptmannshofs ist barrierefrei. Weitere Informationen bei den jeweiligen Terminen.

Januar

Share my Music



Rachelle Garniez, Kirsten Thien und Amanda Homi. Foto: Albie Mitchell

So., 19. Januar 2025, 19.00 Uhr

Eintritt 20,00 €

Stadthauptmannshof (Zugang barrierefrei)

Hauptstraße 150, 23879 Mölln

VickiKristinaBarcelona – Ein Tom Waits-Programm

VickiKristinaBarcelona, New York

Nach dem Riesenerfolg vor etwa vier Jahren kommt die VKB-Band wieder in den Stadthauptmannshof, um ihr neues Album „Crooked Little Heart“ vorzustellen. Rachelle Garniez, Amanda Homi und Kirsten Thien sind ein Power-Trio von gefeierten New Yorker Künstlerinnen, die sich zusammengenommen haben, um die Songs von Tom Waits neu zu interpretieren. Die hypnotisierende Alchemie von VKB wird durch eine Mischung aus herrlichen dreistimmigen Harmonien und sorgfältig ausgearbeiteten musikalischen Arrangements lebendig. Die Gruppe bedient sich einer höchst ungewöhnlichen Klangpalette, die Perkussion aus allen Ecken der Welt, eine Reihe von Quetschkommoden und eine Sammlung von melodischen akustischen Gitarren und Banjo einschließt. Tom Waits respektvoll erzählt aus weiblicher Perspektive. Sie treffen sich an der Kreuzung von Tragödie und Komödie, um die Rohdiamanten der Waits-Songs auszugraben und auf neue Facetten freizulegen. Die Musikerinnen werden auch ein Schulkonzert in Mölln geben. Eine Kooperation mit SHARE MY MUSIC. Um Reservierungen wird gebeten unter **4** info@share-my-music.de oder Tel. 04542-87000.

Fr., 24. Januar 2025, 19.30 Uhr
Eintritt frei
Stadthauptmannshof
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

KI im Alltag. Wo wird KI eingesetzt?

Prof. Dr. Rolf Bader, Hamburg

KI wird seit Jahrzehnten in vielen Bereichen eingesetzt, in der Kryptographie, Textverarbeitung, Medizin, Musik u.v.m. Die öffentliche Wahrnehmung von KI wurde allerdings erst durch sogenannte 'large language models' wie ChatGPT erheblich gesteigert.

Aufbauend auf den vorherigen Vorträgen über die Arbeitsweisen von KI und deren Analogie zu wirklicher Intelligenz sollen nun einzelne historische und aktuelle Beispiele für den Einsatz von KI gezeigt werden. Auch sollen künftige Entwicklungen und Einsätze und die damit einhergehenden gesellschaftlichen und politischen Veränderungen diskutiert werden. Wie stärkt KI die partizipatorische Demokratie? Wie wird KI im Alltag eingesetzt? Wie können wir diese Entwicklung steuern?

Der Referent leitet das Institut für Systematische Musikwissenschaft an der Universität Hamburg.

Fotos: Prof. Dr. Rolf Bader (KI-generiert)





Foto: Förderkreis Industriemuseum Geesthacht e.V./Jochen Meder

So., 9. Februar, 11.30 Uhr Vernissage
Eintritt frei
Stadthauptmannshof
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Geesthachts brisanter Einstieg in die Industriegeschichte

Eine Ausstellung des Förderkreises Industriemuseum Geesthacht e.V.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts siedeln sich elbabwärts und elbaufwärts zu beiden Seiten des hamburgischen Dorfes Geesthacht zwei Sprengstofffabriken an. Auf dem „Krümmel“ gründet der junge Alfred Nobel und spätere Preisstifter eine Nitroglyzerinfabrik und erfindet das sehr erfolgreiche „Dynamit“. In Richtung Hamburg baut der süddeutsche „Pulverkönig“ Max Duttonhofer eine Schwarzpulverfabrik, die rasch expandiert. Längst sind beide tot, als 1914 der 1. Weltkrieg beginnt. Die Stadt Geesthacht erlebt während zweier Weltkriege die ökonomische und politische Abhängigkeit von zwei Rüstungsbetrieben und von Notzeiten nach den Kriegen. Die Ausstellung gibt eine Anschauung der beginnenden Industrialisierung und ihren Folgen für die Stadt Geesthacht und ihre Einwohner.

Die Ausstellung ist bis zum 28. Februar geöffnet.

Öffnungszeiten: montags bis freitags 10.00 – 14.00 Uhr

6 Ein Vortrag über Alfred Nobel findet am 25.2. ebenfalls im Stadthauptmannshof statt (s. Seite 10).

Di., 11. Februar 2025, 19.00 Uhr

Eintritt frei

Amtsrichterhaus

Körnerplatz 10, 21493 Schwarzenbek

Was unsere Demokratie stärkt und was sie gefährdet

Eine Bestandsaufnahme

Prof. Dr. Karl Heinrich Pohl, Kiel

Der Vortrag geht der Frage nach, inwieweit unsere deutsche Demokratie tatsächlich gefährdet ist, speziell durch den (politischen) Rechtsradikalismus. Prof. Dr. Karl Heinrich Pohl widmet sich insbesondere der aktuellen politischen Situation in (Ost-)Deutschland. Worin liegen die Ursachen des erstarkten Rechtsradikalismus in dem Land, von dem die größten Verbrechen des 20. Jahrhunderts ausgegangen sind? Warum sind besonders in Ostdeutschland die Umfragewerte und die Unterstützung rechtspopulistischer Parteien so groß? Schließlich möchte der Historiker Handlungsoptionen durchdenken, um diesen Entwicklungen entgegenwirken zu können sowie den Schutz der demokratischen Grundlagen des Staates zu gewährleisten. Prof. Dr. Karl Heinrich Pohl ist Professor für Geschichte und ihre Didaktik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Weimarer Republik. Eine Kooperation mit der Stadt Schwarzenbek.

Foto: Dr. Horst-Dieter Donat/pixabay





Schaghajegh Nosrati, Berlin. Foto: Irène Zandel

Fr., 14. Februar 2025, 19.30 Uhr
Eintritt 20,00 € (Schüler/Studenten frei)
Stadthauptmannshof (Zugang barrierefrei)
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Klavierabend

Reihe Akademiekonzerte

Schaghajegh Nosrati war im Frühjahr 2024 in einem Ensemble mit ihrem Mann Misagh Joolaei in einem umjubelten Konzert in Mölln. Genre-übergreifend wurden klassische persische Klänge mit Weltmusik und in ausgreifenden Klavier-Solo-Ausflügen mit der Klassik Europas verbunden. In ihrem Solokonzert wird die vielfach ausgezeichnete Pianistin nun das Publikum auf eine andere musikalische Reise mitnehmen: von Johann Sebastian Bach über Joseph Haydn, Charles-Valentin Alkan bis zu Béla Bartók. Die vier Stücke haben ihren jeweils eigenen Charme und Charakter und zeigen die ganze Bandbreite der interpretatorischen Möglichkeiten Nosratis. Die Pianistin gilt als äußerst vielseitige Musikerin und insbesondere herausragende Bach-Interpretin. Der internationale Durchbruch gelang ihr durch ihren Erfolg als Preisträgerin des Leipziger Bachwettbewerbs 2014 und die musikalische Zusammenarbeit mit Sir András Schiff. Für ihre CD „Das Wohltemperierte Klavier, Band 1“ wurde sie 2022 mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

Die Akademiekonzerte vermitteln in kleiner, immer hochkarätiger Besetzung und unterhaltsamer Moderation dem Publikum die Vielfalt klassischer Musik.

Anmeldungen unter der Telefonnummer 04542-87000 oder

8 info@stiftung-herzogtum.de sind erwünscht.

Di., 18. Februar 2025, 19.00 Uhr
Eintritt: 5 Euro
MarktTreff Gülzow
Hauptstraße 21, 21483 Gülzow

Heimat in Liedern

Jörg-Rüdiger Geschke, Schmilau

In Liedern über das Thema Heimat schwingt immer eine sehnsuchtsvoll-emotionale musikalische Annäherung an den Begriff „Heimat“ mit. Immer ist es aber auch etwas, was mit dem Verlust oder Verzicht von Heimat zu tun hat, was Lieder zu „Heimat“ ausmacht. Heimatlieder, in denen nicht nur beispielsweise die Schönheit einer Landschaft gepriesen wird, sind deshalb häufig Lieder, in denen es um Auswanderung und Flucht oder Vertreibung geht. Heimat als das, was verloren wurde und dessen man sich in Musik und Lied vergewissern möchte - das gibt es in aller Welt und zu allen Zeiten.

Solche Lieder wird Jörg-Rüdiger Geschke vortragen - musikalisch neu stilvoll interpretiert und unterhaltsam kommentiert.

Eine Kooperation mit dem Kreativausschuss Gülzow.

Foto: Antje Berodt



Lesenswertes aus der Stiftung und der Lauenburgischen Akademie

• Hartwig Fischer:

Fünf Schicksalstage der deutschen Geschichte

Der Historiker skizziert Kernereignisse der deutschen Geschichte, die sich jeweils am 9. November der Jahre 1848, 1918, 1923, 1938 und 1989 ereignet haben.

14,80 Euro (136 Seiten)

• Eckardt Opitz:

Das Herzogtum Lauenburg

Seine Geschichte in Texten, Bildern und Dokumenten

29,95 Euro (284 Seiten)

• Eckardt Opitz (Hg.):

Biografisches Lexikon Herzogtum Lauenburg

29,95 Euro (446 Seiten)

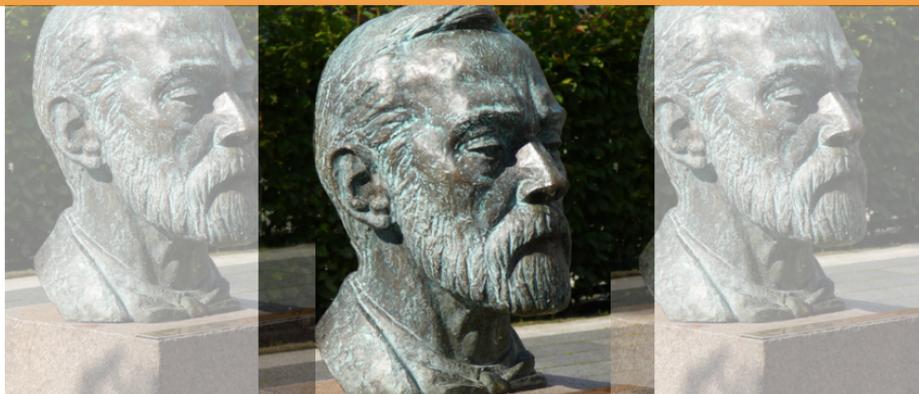


Bestellbar
bei der



STIFTUNG
HERZOGTUM LAUENBURG

Hauptstraße 150 · Mölln / info@stiftung-herzogtum.de
04542-87000 (solange der Vorrat reicht)



Di., 25. Februar 2025, 19.30 Uhr
Eintritt frei
Stadthauptmannshof
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Alfred Nobel – Ende gut, alles gut?

Ulrike Neidhöfer, Geesthacht

Der schwedische Industrielle, Erfinder und Stifter Alfred Nobel (1833 - 96) erfindet 1865 in seiner Krümmeler Fabrik bei Geesthacht das „Dynamit“, eine Mischung aus Nitroglycerin und Kieselgur. Dynamit eignet sich hervorragend als Sprengstoff für den Tunnel-, Berg- und Eisenbahnbau und beherrscht über zehn Jahre den Markt. Obwohl Nobel ursprünglich Schriftsteller werden wollte, bleibt er seinen Experimenten mit Sprengstoffen, der Organisation seines Trusts ebenso treu wie der Lektüre zeitgenössischer Autoren und dem Pazifismus seiner Zeit. Die Eröffnung seines Testaments ist Sensation und Skandal zugleich. Der „Kaufmann des Todes“ verewigt sich als großzügiger Stifter in einem schwedischen Staatsakt. Die Preise würdigen jährlich die, die der Menschheit den größten Dienst in ausgesuchten Bereichen erwiesen haben. Orte wie Geesthacht, an denen Nobel Sprengstoffe produzieren ließ, rühmen ihn gar nicht oder nur eingeschränkt. Diese Orte gingen oft in die Kriegsproduktion beider Weltkriege. Wer also ist Alfred Nobel über seinen Tod hinaus? Kriegsgewinnler, Pazifist, einsames Genie, Idealist oder einfach widersprüchlich? Welche Geschichte erzählen die zahlreichen Biographen des Nobelpreisstifters? Ulrike Neidhöfer ist Vorsitzende des Förderkreises Industriemuseum Geesthacht. Siehe auch die Ausstellung zur Industriegeschichte Geesthachts (Seite 6).

Fr., 28. Februar 2025, 19.30 Uhr
Eintritt frei
Stadthauptmannshof
Hauptstr. 150, 23879 Mölln

Landnutzung vs. Naturschutz?

Klimakrise, Biodiversitätskrise, Überlebenskrise

Wir erleben gerade eine rasant verlaufende Klimaveränderung und einen dramatischen Verlust an Ökosystemen und Biodiversität. Das betrifft auch die genetische Vielfalt unserer Kulturpflanzen, der landwirtschaftlichen Haus- und Nutztiere und auch aller Tier- und Pflanzenarten in den Wäldern. Mit der Veränderung und Schwächung dieser belebten Mitwelt werden wir in unserem Wohlbefinden, in unserer Wirtschaftlichkeit, vielleicht sogar in unserer Überlebensfähigkeit bedroht.

Wie können wir Wege aus dieser Krise finden? Wie tauglich sind die zahlreichen fachlichen und politischen Initiativen hierzu? Die Ökologisierung der Land- und Forstwirtschaft kommt nicht wirklich voran. Derweil verringern sich Vitalität, Produktivität und Anpassungsfähigkeit der Landnutzungssysteme.

Zwei Vordenker und erfahrene Landnutzer im Kreis Herzogtum Lauenburg werden hierzu ihre Vorstellungen erläutern, in einem Kurzreferat, im Fachdialog und im Austausch mit dem Publikum: Alfons Wiesler-Trapp, Kreisdomäne Fredeburg, und Dr. Lutz Fähser, ehemaliger Leiter des Stadtwaldes Lübeck.

Foto: Alfons Wiesler-Trapp





Fotocollage: Dr. Christel Happach-Kasan

Di., 4. März 2025, 19.00 Uhr
Eintritt frei
AMEOS Senioren Wohnsitz
Schmilauer Str. 108, 23909 Ratzeburg

Unsere Insekten – Schmetterling, Käfer, Libelle und Co

Dr. Christel Happach-Kasan, Bäk
Insekten sind allgegenwärtig. Mücken und Wespen können lästig sein; Schmetterlinge, Käfer und Libellen begeistern uns. Wir freuen uns über Insekten als Bestäuber von Blüten, ihre Larven in Äpfeln und Pflaumen sind dagegen ärgerlich.

Und wie überwintern Insekten? Sie haben einen komplizierten Lebensweg vom Ei über Larve und Puppe zum ausgewachsenen Insekt. Wenn wir sie schützen wollen, müssen wir ihre Bedürfnisse kennen. Im Vortrag werden Insektenarten mit ihrem Lebensweg vorgestellt und Hinweise gegeben, wie wir Insektenvielfalt fördern können. Denn Insekten sind wichtig, nicht nur als Bestäuber, auch als Gesundheitspolizei.

Eine Kooperation mit dem AMEOS Senioren Wohnsitz Ratzeburg.

Fr., 7. März 2025, 19.30 Uhr
Eintritt frei (Spende erbeten)
Refektorium im Ratzeburger Dom
Domhof 18, 23909 Ratzeburg

Da verbinden sich Himmel und Erde - aber wie?

„Talk in der Kulisse“ on tour

Lorenz Stellmacher, Krummesse

Der Webstuhl und die Harfe: Auf beiden ist etwas von unten nach oben gespannt: Kettfäden bzw. Saiten. Mit beiden wird Kunst erschaffen: Musik und Paramente (textile Kunst, meist für den liturgischen Gebrauch). Kathrin Niemeyer ist Handwebmeisterin und Leiterin der Ratzeburger Paramentwerkstatt. Stefan Battige (Mölln) ist seit Jahrzehnten begeisterter Harfenist und reich an Erfahrungen im In- und Ausland. Die Textilkünstlerin und der Musiker sind Gäste des Moderators und Musikers Lorenz Stellmacher in einem Talk, in dem es um Facetten von Kreativität geht. Woher kommt die Faszination, woher die Inspiration für neue Kunst auf beziehungsweise mit ihren „Werkzeugen“? Wie sind sie ihren Weg zwischen Tradition und eigenen Ideen gegangen? Was sind ihre Gedanken hinter dem Sicht- beziehungsweise Hörbaren? Es wird dort nicht nur geredet! Stefan Battige wird Harfe spielen und Kathrin Niemeyer erläutert ihre Tätigkeit an Beispielen. Eine Kooperation mit der Domkirchengemeinde zu Ratzeburg.

Anmeldung unter info@stiftung-herzogtum.de oder telefonisch unter 04542-87000 ist erwünscht.

L. Stellmacher (Foto: Antje Berodt) und K. Niemeyer (Foto: Markus Scholz)





Foto: Björn Martens

Di., 11. März 2025, 19.30 Uhr
Eintritt frei
Stadthauptmannshof
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

„Ik mool jüss so as mi de Pinsel wussen is!“

Leven un Wark vun Gabriele Münter

Dr. Hans Thomas Carstensen, Hamburg
Gabriele Münter (1877 – 1962) ward as Lebenspartnerin vun Wassily Kandinsky jümmers tohoop mit de berühmte russische Moler nennt. Awers as Mitgründerin vun de „Blaue Reiter“ is se ook jümmers een eegenständige Künstlerin ween, hett nie Kandinsky imiteert sondern een eegene Bildsprook entwickelt.

In een Tied, as Fruuns noch nich mull erlaubt weer, aleen spazeern to goon, weer dat för eer bannig schwoor, as een eegenständige Künstlerin anerkennt to warrn. Awers Gabriele Münter is liekers een bedüdennde Molerin un de wull grootzügigste Kunststifterin vun't 20. Joorhunnert wurrn. Der Kunsthistoriker stellt schon seit einigen Jahren mit viel Bildmaterial einflussreiche Künstler in niederdeutschen Vorträgen im Programm der Stiftung vor.

Eine Kooperation mit dem Zentrum für Niederdeutsch in Holstein auf Initiative des Niederdeutsch-Beirats der Stiftung.



Fr., 14. März 2025, 19.30 Uhr
Eintritt 15,00 €
Stadthauptmannshof
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Rainer Prüss singt Leeder vun Seefohrt, Leevde un so

Gesprächskonzert - vorwiegend hochdeutsch

Rainer Prüss, Flensburg

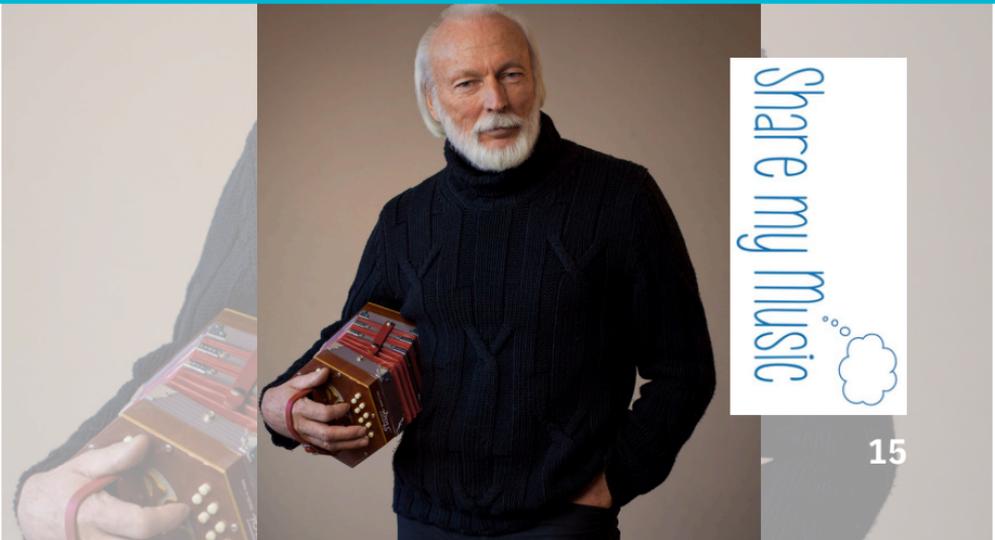
Kaum jemand ist in der deutschen Folk-Musik-Szene so viel herumgekommen wie Rainer Prüss. Im Gespräch mit Jörg Geschke, u.a. Mitarbeiter beim größten deutschen Festival dieses Genres in Rudolstadt, erzählt er von den 80er Jahren mit der bekanntesten deutschen Folkband Liederjan, von Erfahrungen mit deutschem Liedgut in anderen Ländern und seiner Vorliebe zum Plattdeutschen.

Das Lieblingsinstrument des Multiinstrumentalisten und Genre-übergreifenden Musikliebhabers Prüss ist die Konzertina, mit der er auch als Solokünstler international als bedeutender Vertreter hiesiger Traditionen gilt. Prüss wird seine neue CD mitbringen: „Ganz allein...“ - Lieder über Leben, Liebe, Segeln und Seefahrt: kraftvoll, stimmungsvoll und poetisch, wie es vielleicht nur auf Platt geht. Dat ward 'n Konzert mit Schnacken, över sien muskalsche Vergangenheit un düütsche Folkgeschichte.

Eine Kooperation mit SHARE MY MUSIC und dem Zentrum für Niederdeutsch.

Um Reservierungen wird gebeten per Mail an info@share-my-music.de oder Tel. 04542-87000.

Rainer Prüss. Foto: Schellhaus





Kultur auf Dorf-Tour

Sa., 15.03. · 14.00 - 17.00 Uhr · Hip-Hop-Kurs mit Günter Klose für Kinder von 11 bis 16 Jahren. Sporthalle, Möllner Straße 3, 22958 Kuddewörde. Eintritt frei, Spenden für das Kinderfest erbeten

Legende:



Kultur



Wissenschaft



Umwelt und Natur

Schreibwettbewerb für junge Autorinnen und Autoren

Wir rufen junge Literaten aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg zu unserem Schreibwettbewerb auf! Gesucht werden junge Talente, die Lust auf das Schreiben eigener Texte haben.

Erlaubt ist alles: Prosa und Lyrik, Slam-Poesie, Tweets und Chats, Rap- und Songtexte, Kurzgeschichten und Theaterstücke, Sachliches und Essays.

Wichtig ist nur eines: Die Texte müssen der eigenen Fantasie entsprungen sein. Mitmachen kann jeder zwischen 6 und 23 Jahren. Der Wettbewerb läuft in drei Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene). Eine fünfköpfige Fachjury bewertet die eingereichten Arbeiten. Die Texte der ausgewählten Finalisten werden bei der Abschlussveranstaltung vor Publikum gelesen. Macht euch auf!

Einsendeschluss ist der 21. März 2025. Nähere Informationen zu den Teilnahmebedingungen des Wettbewerbs erfahren Interessierte per Mail an info@stiftung-herzogtum.de oder Tel. 04542-87000



Mi., 19. März 2025, 17.00 Uhr
Eintritt frei (Spenden erbeten)
Hamburger Sparkasse,
Eingangsbereich/Foyer
Hamburger Landstr. 36, 21465 Wentorf/HH

Plattdüütsch in'n Märzmaand

Uli Gröhn, Wentorf; Inge Pusback, Mölln
In'n Märzmaand gifft dat Plattdüütsch to beleven in Wendörp in de Haspa. Uli Gröhn singt un Inge Pusback list. Hier kümmt nich dat trutschige Platt to Gehöör mit Geschichten ut lang vergahn Tieden. Leest wartt niede Texte. De wiest uns, dat Plattdüütsch en lebennige Spraak is, bi de dat nich blots üm Schinken Kloppen geiht. All Facetten ut dat Leven köönt ok op platt vertelt warrn. De Geschichten sünd ut de "Vertell doch mal"-Böker, de Leder sünd Plattklassiker oder ut Uli Gröhn sien Fedder.



Foto: Stiftung Herzogtum Lauenburg

Willkommen in der Remise und im Netz*



In der zum Stadthauptmannshof gehörenden Remise werden Sie von unseren Servicemitarbeiterinnen, per Telefon oder persönlich, auf das Herzlichste begrüßt. Dort können Sie auf kurzem Weg Karten reservieren, sich allgemein über Veranstaltungen informieren oder auch gerne Plakate, Handzettel oder ähnliches für ihre geplante Veranstaltung hinterlegen.

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. [*weitere Informationen auf Seite 31](#)

Natur, Glaube, Hoffnung



So., 23. März 2025, 11.30 Uhr Vernissage
Eintritt frei
Stadthauptmannshof (Zugang barrierefrei)
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Das Klima wandelt sich. Die Unwetter verheeren nicht nur weit entfernte Länder, sie kommen zu uns vor die Haustür. Man kann die Augen verschließen und sich wegducken. Doch wie man es auch wendet: Eine Lösung ist das nicht. Welchen Beitrag kann die Kunst leisten? Sie kann in die Zukunft weisen, in eine andere Welt. Eine Welt, in der die Verhältnisse sich zum Besseren kehren. Der Glaube an die Selbstheilungskräfte der Natur ist stark – uns ist aber bewusst, dass das nicht ausreicht.



Foto: Antje Ladiges-Specht

Das Wissen darum, dass wir handeln müssen, zeigt sich jeden Tag nachdrücklicher. Die Hoffnung auf eine Umkehr nähert sich uns an. In der von Antje Ladiges-Specht kuratierten Frühjahrsausstellung werden Werke norddeutscher Künstlerinnen und Künstler ausgestellt, die uns in andere Denkbahnen lenken können – wenn wir uns darauf einlassen. Sie sind Zeugnisse der tiefen Auseinandersetzung mit den Elementen, mit den negativen Auswirkungen des menschlichen Handelns und den Handlungsmöglichkeiten für die Zukunft.

**Die Ausstellung ist bis zum 27. April geöffnet.
Öffnungszeiten: samstags + sonntags 13 – 17 Uhr
(Ostersamstag und -sonntag geöffnet, Karfreitag
und Ostermontag geschlossen)**



"Fürst Bismarck" - unvollendetes Gemälde von Franz v. Lenbach. Foto: Claire Goile

Do., 3. April 2025, 15.00 Uhr

Eintritt frei

Begegnungsstätte Alte Schule

Teichstraße 1, 21465 Wentorf b. Hamburg

„Dem besten Steuermann Deutschlands“

Der Politiker Otto von Bismarck und seine Deutung im radikalen Nationalismus zwischen Kaiserreich und „Drittem Reich“

Prof. Dr. Dr. Rainer Hering, Schleswig

Otto von Bismarck (1815-1898) wurde schon zu Lebzeiten, aber vor allem danach im Bürgertum intensiv als „Reichsgründer“ in fast schon kultischer Weise verehrt. Bis heute zeugen die zahlreichen Bismarckdenkmäler in vielen Orten davon. Auch radikale Nationalisten, wie die Alldeutschen, eigneten sich Bismarck an und zogen ihn gerade posthum immer wieder zur Rechtfertigung ihrer Ziele heran. Aber war diese Anknüpfung an das Denken und Handeln des ersten Reichskanzlers überhaupt zulässig? Handelten die Alldeutschen in seinem Sinne? War Bismarck ein radikaler, völkischer Nationalist? Diese Fragen werden im Vortrag geklärt. Dabei werden die unterschiedlichen Phasen und Formen der Bismarck-Verehrung, ihre Veränderungen sowie die Funktion des alldeutschen Bismarck-Bildes zwischen Kaiserreich und „Drittem Reich“ herausgearbeitet.

Prof. Dr. phil. Dr. theol. Rainer Hering leitet das Landesarchiv Schleswig-Holstein und lehrt Neuere Geschichte und Archivwissenschaft an den Universitäten Hamburg und Kiel.



Sa., 05.04. · 19 Uhr: Die ARTgenossen im
Dorfgemeinschaftshaus Grabau, Grover
Weg 8, 21493 Grabau · Eintritt 8 Euro

Sa., 26. April 2025, 19.00 Uhr
Eintritt frei (Spenden erbeten)
Augustinum Mölln
Sterleyer Str. 44, 23879 Mölln

Frühjahrskonzert des LandesJugendOrchesters

LandesJugendOrchester Schleswig-Holstein
Das LandesJugendOrchester (LJO) Schleswig-Holstein ist in Kooperation mit der Stiftung Herzogtum Lauenburg wie im letzten Jahr zu Gast im Augustinum Mölln. Das Programm stand bei Drucklegung leider noch nicht fest, aber seien Sie versichert, dass die Ergebnisse der 81. Arbeitsphase des LJO Sie erneut begeistern werden: Der Schwung und der Elan der begabten Jugendlichen sind einfach ansteckend. Das LJO bringt wie jedes Jahr zudem renommierte Dirigenten und hochkarätige Solisten mit. Sobald das Programm feststeht, werden Sie es auf der Homepage der Stiftung erfahren. Im LJO Schleswig-Holstein treffen sich zweimal jährlich die besten Nachwuchsinstrumentalistinnen und -instrumentalisten des Landes zu mehrtägigen Arbeitsphasen. Die jungen Musikerinnen und Musiker sammeln dort unter nahezu professionellen Bedingungen Orchestererfahrung und lernen große Orchesterliteratur kennen. Träger des Orchesters ist der Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V. (www.landesmusikrat-sh.de).

Das Konzert ist eine Kooperation mit dem Augustinum Mölln.

Foto: Landesmusikrat SH





Als Kulturknotenpunkt organisiert die Stiftung seit 2016 die »Kultur auf Dorf-Tour«. Potenzielle Veranstalter aus dem Kreisgebiet können sich bei der Stiftung bewerben und damit auf ein kostenloses Kulturereignis in der heimischen Gemeinde hoffen. Die Stiftung hält einen Katalog mit Künstlern aus der Region vor, aus denen die jeweilige Gemeinde eine passende Veranstaltung aussuchen kann. Die Termine für das erste Halbjahr finden Sie gestreut im Programmheft. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte auch unserer Seite www.kulturportal-herzogtum.de oder der örtlichen Presse.

Spenden können Sie auf vielerlei Art

Die Stiftung bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihrem Interesse an Kultur und Wissenschaft Ausdruck zu verleihen. Entwickeln, fördern und erhalten Sie mit uns die Vielfalt in unserer Region! Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

Bei unseren Veranstaltungen finden Sie immer eine Spendenbox, in der Sie gerne einen kleinen Beitrag hinterlassen können.

Es besteht auch die Möglichkeit, eine Spende auf unser Konto zu überweisen. Wir können Spenden am flexibelsten einsetzen, wenn sie nicht zweckgebunden sind. Jedoch steht es Ihnen selbstverständlich frei, ein bestimmtes Projekt zu fördern, wenn es Ihnen am Herzen liegt.

Eine Nummer größer ist die Zustiftung oder ein testamentarisches Legat. Hier geht es meist um eine ideelle Angelegenheit, bei der ein bestimmtes Thema langfristig gefördert, unterstützt oder erst möglich gemacht wird.

Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle.

Unser Spendenkonto: DE 39 23052750 000 508 55 00



Di., 6. Mai 2025, 18.00 Uhr
Eintritt frei
Amtsrichterhaus
Körnerplatz 10, 21493 Schwarzenbek

Abschlussveranstaltung zum Schreibwettbewerb

Stiftung Herzogtum Lauenburg

Alle zwei Jahre hat die Stiftung den Schreibwettbewerb „Gesucht: Junge Autorinnen und Autoren“ für Kinder und Jugendliche ausgerufen. In den letzten Jahren gab es zahlreiche Einsendungen und eine verblüffende Qualität, die bei der Abschlussfeier live gefeiert wird: An diesem spannenden und zur Diskussion einladenden Abend werden die jeweils besten eingereichten Texte der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen vorgelesen. Die Jury berät anschließend und gibt am Ende die Siegerinnen und Sieger bekannt, alle Finalisten erhalten eine Prämierung. Zwischendurch gibt es Live-Musik.

Die Ausschreibung (Alter 6 bis 23) findet sich im Internet auf www.stiftung-herzogtum-lauenburg.de/kultur/jugend-kultur zum Download, Einsendeschluss ist der 21. März. Alles ist möglich und gewünscht: Prosa und Lyrik, Slam- und Songtexte, Kurzgeschichten, kleine Theaterstücke, Sachliches und Essays ... Eine Begrenzung gibt es nur in der Länge der Texte (Teilnahmekriterien s. Seite 16). Die Abschlussveranstaltung ist eine Kooperation mit der Stadt Schwarzenbek.

Foto: Björn Martens





Foto: Steffen Niemann/hereon



Mi., 14. Mai 2025, 10.00 Uhr
Eintritt frei
Helmholtz-Zentrum hereon
Max-Planck-Str. 1, 21502 Geesthacht

Besuch des Helmholtz- Zentrums hereon

Das Helmholtz-Zentrum hereon betreibt internationale Spitzenforschung für eine Welt im Wandel: Rund 1.000 Beschäftigte erschaffen Wissen und Innovationen für mehr Resilienz und Nachhaltigkeit. Mithilfe von Forschung und Beratung begegnet das hereon den Herausforderungen des Klimawandels lösungsorientiert. Die Forschung beachtet in allen Bereichen die Nachhaltigkeit und arbeitet klima- und ressourcenschonend. Grundlegend verstehen, praxisnah anwenden: Das interdisziplinäre Forschungsspektrum deckt eine einzigartige Bandbreite ab.

Dem Besuch im Helmholtz-Zentrum hereon beginnt mit einem Überblicksvortrag. Anschließend werden spannende Bereiche in einer Laborführung vorgestellt. Der Besuch dauert inklusive einem Imbiss in der Kantine circa drei Stunden. Anfahrt mit eigenem Fahrzeug.

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung per Mail an info@stiftung-herzogtum.de oder telefonisch unter 04542-87000 erforderlich.

Sa., 17. Mai 2025, 19.30 Uhr
Eintritt 20,00 € (Schüler/Studenten frei)
Stadthauptmannshof
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Suitenabend

Reihe Akademiekonzerte

Daria Parkhomenko, Hamburg

Für ihr Programm hat die Pianistin vier der schönsten Suiten ausgewählt, die man auf dem Klavier spielen kann: Vom schlanken und eleganten eigentlich für das Cembalo komponierten Werk Jean-Philippe Rameaus bis zu den farbenfrohen impressionistischen Bildern von Maurice Ravel; von der rumänischen Folklore von George Enescu bis zum hellen und originellen Béla Bartók. Daria Parkhomenko wird die einzelnen Stücke moderieren. Die junge russische Pianistin rumänischer Herkunft gehört zu den vielversprechendsten Talenten ihrer Generation. Sie fasziniert mit ihrem ausdrucksstarken herzlichen Spiel, ihrer Klangwärme und Ausdruckskraft. Ihre Erfolge und Gewinne bei Wettbewerben brachten sie auf die große Weltbühne in Europa, Asien und den USA. Parkhomenko veröffentlichte mit großem Erfolg 2022 ihr Debütalbum mit Klavierwerken des rumänischen Komponisten George Enescu. Die Akademiekonzerte vermitteln in kleiner immer hochkarätiger Besetzung und unterhaltsamer Moderation dem Publikum die Vielfalt klassischer Musik. Anmeldung unter Tel. 04542-87000 oder info@stiftung-herzogtum.de ist erwünscht. Eine Kooperation mit dem Rotary E-Club Hamburg-Connect.

Daria Parkhomenko. Foto: Michael Reinicke



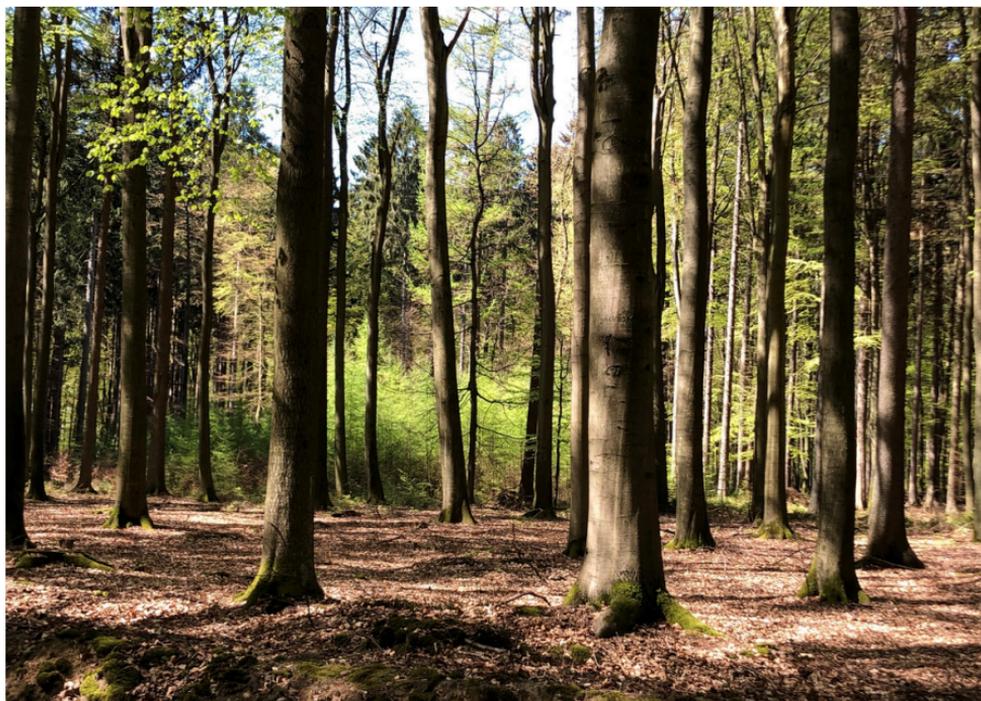


Foto: Michael Köhl

Do., 22. Mai 2025, 19.30 Uhr
Eintritt frei
Stadthauptmannshof
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Klimawandel, Energiekrise, Kohlenstoffneutralität

Neue Spannungsfelder für den Wald?

Prof. Dr. Michael Köhl, Wentorf bei Hamburg
Wälder sind nicht nur wertvolle Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen. Sie sind auch für den Menschen etwas Besonderes. Wir besuchen den Wald für Freizeitaktivitäten, nutzen den erneuerbaren Rohstoff Holz, atmen den Sauerstoff und trinken das Wasser, das er uns schenkt. Immer häufiger müssen wir aber hören, dass dem Wald der Klimawandel zusetzt. Können Wälder unsere vielfältigen Ansprüche in Zukunft noch erfüllen? Sollen wir sie bewirtschaften oder besser auf natürliche Prozesse vertrauen? Der Vortrag wird diese Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten.

Prof. Dr. Michael Köhl ist Kreisnaturschutzbeauftragter und emeritierter Forstwissenschaftler an der Uni Hamburg (Institut für Weltforstwirtschaft).

Do., 5. Juni 2025, 19.00 Uhr

Eintritt frei

GeesthachtMuseum! im Krügerschen Haus

Bergedorfer Str. 28, 21502 Geesthacht

Seuchen und Epidemien in der Geschichte Schleswig-Holsteins

Prof. Dr. Oliver Auge, Kiel

Gerade erst befand sich Schleswig-Holstein und die ganze Welt im Würgegriff der bedrohlichen Corona-Pandemie.

Doch war diese Bedrohung einer globalen Krankheit keinesfalls die erste, die Schleswig-Holstein heimsuchte. Vielmehr war auch Schleswig-Holstein immer wieder Schauplatz globaler Epidemien und Pandemien. Zu denken ist etwa an die Pest im späten Mittelalter oder an die Spanische Grippe am Ende und kurz nach dem Ersten Weltkrieg. Tausende Menschen fielen den Seuchen zum Opfer. Der bebilderte Vortrag gewährt ausgehend von der jüngsten Pandemie (Covid-19) einen verständlichen und spannenden Überblick über die Pandemie- und Seuchengeschichte des „echten Nordens“. Professor Auge lehrt Regionalgeschichte mit Schwerpunkt Geschichte Schleswig-Holsteins in Mittelalter und Früher Neuzeit an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Eine Kooperation mit dem GeesthachtMuseum.

Bitte melden Sie sich bis zum 2.6.2025 bei der Tourist-Info Geesthacht unter touristinfo@geesthacht.de oder telefonisch unter 04152-131400 an.

Das sogenannte "Pesttotengrab" in Lübeck.

Foto: Dirk Rieger



Fr., 13. Juni 2025, 19.00 Uhr
Eintritt 20,00 € (Schüler/innen frei)
Stadthauptmannshof
Hauptstraße 150, 23879 Mölln

Abschlusskonzert zum Share-my-Music-Festival

Internationale Live-Musik in Schulen im Kreis

Nach dem großen Erfolg mit 12 Schulkonzertvormittagen und einigen Workshops und Abendkonzerten im Oktober 2024 planen der Verein Miteinander Leben und die Kreisfachberatung Kulturelle Bildung wieder ein Festival dieser Art. Wieder wird es ein Abschluss-Werkstattkonzert im Stadthauptmannshof in Mölln geben.

Mit dabei sein werden unter anderem die Band „Tumult“ aus Dänemark mit fetziger Weltmusik aus dem Norden und das Trio Maurenbrecher, Nussbaumer & Wester mit dem „Randy-Newman-Projekt 5.0“. Drei erfahrene Musiker aus dem deutschsprachigen Raum schaffen die Musik des berühmten Songwriters aus Amerika neu und mit deutschen Texten. Ein besonderer und vielseitiger Abend wird es allemal werden, wenn mindestens drei international erfahrene Bands beim Festivalfinale in Mölln gastieren.
Aktuelle Informationen: <https://www.share-my-music.de/>

Tumult aus Dänemark. Foto: Tumult

Share my Music



Sa., 14.06. · 15.30 Uhr: Mitmachkonzert mit Olli Ehmsen / Fest am Rathaus, Hauptstr. 16, 21465 Wentorf · Eintritt frei

So, 15.06. · 15.00 Uhr: No Frontiers im Koop'schen Garten (bitte Sitzgelegenheiten mitbringen), Dorfstr. 16, 23919 Göldenitz · Eintritt frei

Willkommen in der



STIFTUNG
HERZOGTUM LAUENBURG

In eigener Sache

Unsere „Schaltstelle“

Die Stiftung Herzogtum Lauenburg mit Sitz in Mölln wurde 1977 zum Zweck der Förderung von Kultur im Kreis Herzogtum Lauenburg als eine gemeinnützig anerkannte Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet. Sie betreibt zudem seit dem Jahr 1986 die Lauenburgische Akademie für Wissenschaft und Kultur.

Bankverbindung: IBAN - DE39 2305 2750 0005 0855 00
BIC - NOLADE21RZB

Der Stadthauptmannshof

Die Verwaltung der Stiftung befindet sich im historischen Stadthauptmannshof der Stadt Mölln. Die liebevoll restaurierten Gebäude zählen zu den ganz besonderen Schmuckstücken des Herzogtums Lauenburg. An terminfreien Tagen können einige der repräsentativen Räume für private Feiern und Veranstaltungen angemietet werden. Konditionen und in Frage kommende Termine erfahren Sie im Stiftungsbüro – bitte planen Sie etwas Vorlauf ein.

Ihre Ansprechpartnerin ist Stephanie Röpke.

Lauenburgische Akademie für Wissenschaft und Kultur

Die Lauenburgische Akademie für Wissenschaft und Kultur wurde 1986 als unselbständige Abteilung der Stiftung gegründet. Sie verfolgt mit wissenschaftlichem Ansatz Bildungsarbeit in vier Programmbereichen. Trägerin der Akademie ist die Stiftung Herzogtum Lauenburg.

Blunck-Beirat für Umwelt- und Naturschutz

Das Gremium berät über die Verwendung des von Erna und Ernst Blunck gestifteten Sondervermögens (Blunck-Fonds) und über die Vergabe des damit verbundenen Umweltpreises, der im Zwei-Jahres-Rhythmus vergeben wird.

Kulturknotenpunkt Südost

Die Stiftung Herzogtum Lauenburg erfüllt in gleichberechtigter Partnerschaft mit der Kulturabteilung Stormarn die Aufgaben eines Kulturknotenpunktes. Als Kulturknotenpunkt arbeitet die Stiftung spartenübergreifend, innovativ, dialogisch, vermittelnd und stabilisierend. Sie versteht sich als verlässlicher und professioneller Partner der Kulturakteure vor Ort und als Multiplikator der Landeskulturpolitik im ländlichen Raum.

Der Kulturknotenpunkt stärkt kulturelle Teilhabe und hat die Aufgabe, alle relevanten Akteure in der Region (Kulturschaffende, Kulturträgerinnen und Kulturträger, Ehrenamtliche, Nutzerinnen und Nutzer von Kulturangeboten, Kommunen) intensiv in ihre Arbeit einzubinden und zu vernetzen.

Gesellschaft zur Förderung der Stiftung Herzogtum Lauenburg e.V

In der Fördergesellschaft haben einzelne Personen, Firmen und auch viele Gemeinden zusammengefunden, die den hohen Stellenwert der Stiftung Herzogtum Lauenburg für das kulturelle, ökologische und historisch-wissenschaftliche Wirken in unserem Kreis ideell und finanziell unterstützen. Wir suchen Mitstreiter, weil wir Kultur und Ökologie neben der öffentlichen Förderung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstehen.

Auch Sie können bei uns Mitglied werden. Wenn Sie Interesse haben uns kennen zu lernen, treten Sie gerne an uns heran. Wir informieren Sie über uns und die Stiftung und senden Ihnen die entsprechenden Unterlagen zu.

Mitgliedsbeiträge oder Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Dafür erhalten sie ordnungsgemäße Spendenbescheinigen.

Im Namen des ehrenamtlichen Vorstandes

Meinhard Füllner

Unser Spendenkonto:

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

IBAN: DE38 2305 2750 0008 4000 08

Swift-BIC: NOLADE21RZB

Kontakt: Gesellschaft zur Förderung der Stiftung Herzogtum Lauenburg, Hauptstraße 150, 23879 Mölln;

info@stiftung-herzogtum.de, Tel. 04542-87000

Baumaßnahmen in der Möllner Innenstadt

Für unsere Gäste und Besucher von Veranstaltungen im Stadthauptmannshof gilt: Sie haben ein Anliegen. Deshalb können Sie in die Möllner Innenstadt fahren (am besten über Mölln-Nord). Die Parkplätze im Innenhof des Stadthauptmannshofs sind begrenzt. Vorzug haben gehbehinderte Personen. Öffentliche Parkplätze finden Sie auf dem Waldsportplatz oder auch in der Schmilauer Straße, auf dem Kurparkparkplatz oder im Parkdeck am ZOB. Aktuelle Informationen auf www.moelln-buddelt.de.

Unsere Kooperationspartner im 1. Halbjahr 2025

AMEOS Senioren Wohnsitz Ratzeburg, Augustinum Mölln, Domkirchengemeinde zu Ratzeburg, Förderkreis Industriemuseum Geesthacht e.V., GeesthachtMuseum, Gemeinde Göldenitz, Gemeinde Grabau, Gemeinde Kuddewörde, Gemeinde Wentorf, Landesmusikrat SH, Rotary E-Club Hamburg-Connect, Seniorenbeirat Wentorf, Share my Music, Stadt Schwarzenbek

Weitere Informationen

Gerne verweisen wir für umfangreiche Informationen auf unsere Homepage, auf der Sie alles Wissenswerte über uns online finden und sich für den Newsletter anmelden können: www.stiftung-herzogtum.de

Sie möchten mehr über Kultur und Veranstaltungen im Kreis erfahren? Oder einfach nur wissen, was am Wochenende los ist? Dann informieren Sie sich bitte auf www.stiftung-herzogtum.de, www.kulturportal-herzogtum.de, auf Facebook und Instagram.

Möchten Sie selbst auf eine Veranstaltung aufmerksam machen? Dann senden Sie Ihre Termine bitte an s.riege@stiftung-herzogtum.de.

Aktuelles über den KulturSommer am Kanal finden Sie auf www.kultursommer-am-kanal.de

Impressum

Herausgeber: Stiftung Herzogtum Lauenburg, Mölln
Stiftungsbüro: Hauptstraße 150, 23879 Mölln
Telefon 04542-87000, E-Mail info@stiftung-herzogtum.de
<http://www.stiftung-herzogtum.de>
Steuernummer 22 / 294 / 72707

Text und Redaktion: Klaus Schlie, Barbara Kliesch,
Jörg-Rüdiger Geschke, Björn Martens

Gestaltung/Layout: Sabine Riege

Druck: SOMMERFELD DRUCK 2.0 / Gudow

Auflage: 3.500 (Stand 11/2024)

**Kunst und
Kultur liegen
uns am
Herzen.**



**Klare Kante
für Ihr Geld**

ksk-ratzeburg.de

Wir übernehmen Verantwortung für die Region und die Menschen im Kreis Herzogtum Lauenburg – wir fördern Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Kunst und Kultur.



**Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg**